

„Brutal a netter Lehrer“

Zwei Jahre lang, von 1973 bis 1975, war der vor 40 Jahren verstorbene Lyriker N. C. Kaser Volksschullehrer in Flaas. Morgen wird die Schule offiziell nach ihm benannt. Der Filmemacher Martin Hanni hat seine ehemaligen Schüler bei einem Klassentreffen um ihre Erinnerungen gebeten.



von Heinrich Schwazer

fentlichkeit wurde er zum Vater der Neuen Südtiroler Literatur. Toni Zeiger und der Chefredakteur der Dolomiten Josef Ramppold werden sich wahrscheinlich im

Bildungsausschusses von Riffian, Reinhold Prünster, kontaktierte im Frühjahr 2017 die Bildungsaus-

Kaser. Er liebte „seine Kinder“ und die Kinder liebten ihn. Seine Kinder, das waren seine Schulkinder in Laas im Vinschgau (1967-1968), in Vernuer (1971-1972) und Flaas (1973-1975), wo der jung verstorbene Brunecker Lyriker als Volksschullehrer sein karges Auskommen suchte. Autoritäre Lempelhaftekeit war ihm fremd, er rauchte im Klassenraum, ließ sich von den Schülern einen Doppelliter Wein aus dem Dorfaden holen und die Mädchen durften ihm gestreifte Socken stricken. Zu seinem Geburtstag lud er sie



Filmstill aus dem Film „Eingeklemmt“ von Bernabò Micheli: „Der Tod ist schiach, aber danach ist es wieder hell und schian.“

wollen. Im Rahmen des Projektes wurde der Filmemacher Martin Hanni damit betraut, ehemalige SchülerInnen und Schüler von Kaser zu befragen. Die Gespräche liegen nunmehr in Form eines Schulleftes und einer Audioinschrift auf vor, die auf der alten Kaser-Schulbank präsentiert wird. Jeweils 15 Minuten dauern die überaus witzigen und lebendigen Anekdoten aus Laas, Vernuer und Flaas.

Grab umdrehen, aber es ist wahr: Die Grundschule Flaas wird morgen nach N. C. Kaser benannt.

Der ehemalige Kulturlandesrat Toni Zeiger und der Chefredakteur der Dolomiten Josef Ramppold werden sich wahrscheinlich im Grab umdrehen, aber es ist wahr: Die Grundschule Flaas wird nach N. C. Kaser benannt.

steinen nach N. C. Kaser benannt. Die Initiative dazu geht von den Bildungsausschüssen Jenesien, Riffian und Laas aus, die zum 40. Todestag des Dichters ein Zeichen setzen wollen. Der Vorsitzende des

ne Schüler. Bei der Abschlusspräsentation Aber Lehrer Kaser sorgte für seine

fung löste er die Matheunterricht- gabe für die ganze Klasse. „Sonst zählt eine andere Schülerin. „A schiane Schrift hot er ghob“ weiß ein anderer und wieder ein anderer schätzte an ihm, dass er bei jedem Streik mitgemacht hat: umsfahre besonders in diesen Ortschaften einem Streik immer zur Schule gehen, wir hatten immer frei.“ Bin gerechter Lehrer war er, nur eines mochte er ganz und gar nicht: „Petzen durften wir nicht, das hat er uns fürs Leben beigebracht“, erzählt eine Schülerin. Auch schlamptige Hefte konnte er nicht leiden - da kam es schon einmal vor, dass er eines in den Ofen schmiss. Der Alkohol hatte ihn auch im Klassenzimmer im Griff. „Wenn er sich viel getrunken hatte, lehnte er sich beim Fenster hinaus und sagte: „Latz wear i hin“, erinnert sich eine Frau. Sein Philosophieren über den Tod brachte Perlen des Aphorismus hervor: „Der Tod ist schiach, aber danach ist es wieder hell und schian.“ Am Freitag, 20. April um 19.30 Uhr findet das 1. von 3 Klassenstreffen in Flaas statt. Klassentreffen Nr. 2 und 3 im Herbst in Vernuer und Laas. Bei diesen Veranstaltungungen steht N. C. Kaser als Lehrer und Mensch im Mittelpunkt und weniger als Literat. Gerhard Mumeiter moderiert den Abend, Benno Stimma (beide ehemalige Weggefährten von Kaser) begleitet musikalisch durch den Abend. Anwesend sind ehemalige SchülerInnen, Weggefährten, Lehrerkollegen usw.